Wien zu Hülfe eilte, Sachsen einst in 2 Linien getheilt ward, der Pillnitzer Convent gehalten wurde. Im August starben Johann der Beständige, Joh. Georg II. und Heinrich der Fromme — ein Friedrich der Sanftmüthige ward geboren. In Wolkenstein u. a. O. empfing unser Volk die unglücklichen Salzburger Emigranten aufs brüderlichste — bei Freiberg ward das wichtige Amalgamirwerk eingeweiht — die seltene Dienertreue des Sebastian Reibisch rettete unsern Moritz — der Tod legte dem Ablaßkrämer Tetzel sein unwürdiges Handwerk — und Dresden sah die letzte gewonnene Schlacht Napoleons in Deutschland. Im August war die merkwürdige Jagd von Johann Georg I. bei Marienberg, wo in 2 Tagen 570 Hirsche, ein Bär und 403 Stück gemischtes Wild erlegt wurden, was jedenfall einen erstaunenswürdigen Begriff von der Unzahl wilder Thiere und von dem unglaublichen Schaden, den sie anrichteten, zu geben vermag. Annaberg verdankte in diesem Monat seine Befreiung einer Frau. Der grausame Rolke, der schon Adorf geplündert und Oelsnitz in Schutt und Asche gelegt hatte, wollte Annaberg dasselbe Schicksal bereiten und der Untergang der Stadt schien unausbleiblich. Da ritt die heldenmüthige Gräfin Sidonie von Hessenstein herbei, welche mehrmals auf ihrem Schlosse in Böhmen den kaiserlichen Heerführer in schwerer Krankheit gepflegt und sich späterhin hier niedergelassen hatte. Sie benutzte sein ihr damals gegebenes Ehrenwort zur Rettung der geängstigten Stadt und wirkte für sie die Gnade des sonst so unbeugsamen harten Volkes aus. Ehre ihrem gesegneten Andenken.

— Von heute an ist die Trabantengasse wegen dort stattfindender Pflasterung für alles Fuhrwerk gesperrt.

— Die für den 7. August d. J. ausgeschriebene Generalversammlung des Hausbesitzer-Vereins für Grubenräumung findet nicht statt.

— Versammlungen. In der heute Abend 7 Uhr im Feldschlößchen stattfindenden Versammlung des Vereins für Hühnerzucht sollen Hühner des Vereins unter den Mitgliedern versteigert werden. Diejenigen Vereins-Mitglieder, welche dabei Hühner zur Ansicht oder zum Tauschverkehr ꝛc. auszustellen gesonnen sind, werden ersucht, dieselben Abends gegen 6 Uhr zuzusenden und gegen 8 Uhr wieder abholen zu lassen.

Ein Potpourri für den Monat August.

(Schluß.)

Allem Anschein nach werden im August die italienischen Nächte nicht wie früher eine Ironie sein und so viel Grog consumiren oder Pintscher vertilgen, und die Professoren der Geduld für starke Angelhaken sorgen, damit sie schwere Fische daran zu halten vermögen. Andere werden sich barfuß bis zum Hals mit wahrer Lust in die Arme der Albina werfen oder aufs Bad gehen, wo das Bild des Wohlthuns, die Henne, schon dafür sorgen wird, wenn man das gehörige Moos mitbringt. — Ist's nicht schon geschehen, so schicken Ehemänner, um sich zu erholen, ihre Frauen aufs Land, wo Eau de mille boeufs so wohlfeil einzuathmen ist und es genug Fliegen giebt, um die Sorgen fortzutragen. In keinem Monate kann man sich mehr Gurken herausnehmen, als im August, um sie unreif zu verzehren, reif achtet sie der Mund ja nicht. Jetzt ist die Gurkenzeit und obgleich der Himmel voller Courszettel hängt, so klagt doch selbst die Couponschneiderinnung, um wie viel mehr ein Jeder, der nicht dazu gehört, daß trotz des Gedeihens der Feldfrüchte ꝛc. fortwährend Alles theurer wird — man möchte dahin übersiedeln, wo die Schwaben am wohlfeilsten leben, nach — Issni. — Dennoch gefällt es dem juten Börrhliner recht wohl in Elbflorenz, er speißt den Jurkensallat ꝛc. mit Appetit und weiß recht gut, daß es in dem Brennpunkte der Intelligenz, wo es Spree-Krebse giebt, noch weit theurer ist. Und haben wir nicht die beste Aussicht auf einen dießjährigen 11er oder Kometenwein? Am gefürchteten 13. Juni erschien der Komet zuerst in Konstantinopel, die sonst so abergläubischen Türken hatten keine Furcht, die Zahl 13 ist ihnen ja eine glückliche. Jedenfalls wird der Wein diesmal nicht buchstabirt, sondern gelesen werden und sich als das Symbol eines glückspendenden Herzens herausstellen. — Im August, wo die Astronomen die Venus als Morgenstern im Stier und den Merkur als Abendstern in der Jungfrau wahrnehmen, ist der Himmel noch blau und der Wald grün, nur von weiter Ferne drohen die nahenden Schrecken des Winters, daher sucht Jeder noch einen Vogel abzuschießen. Aber der Rausch ist kurz, der Katzenjammer lang! — Kein Licht ohne Schatten, gerade im August entwickelt jenes Thierchen, welches die Engländer für die zweite Hälfte von **Humbug** halten, seine größte Thätigkeit. Doch nur nicht ängstlich, auch hier ist eine Spekulation zu machen. Ein Berliner suchte neulich einige Tausend lebensfähiger und ausgewachsener Exemplare dieser Art, um seinem Hauswirth seine innegehabte Wohnung ganz in demselben Zustande zurückgeben zu können, in welchem er sie übernommen hatte. Geht ein solches Lieferungsgeschäft nicht ins non plus ultramontane? Der bloße Gedanke daran kann in eine weit melancholischere Stimmung versetzen, als die eines talentvollen Benefizianten beim Regenwetter im Sommertheater. Wir wollen lieber à l'abri kosen und Kirschen essen. Jeder nach seinem Geschmack! Einer trinkt gern Bayrisch, der Andere besucht lieber das akustische Kabinet von Kaufmann. Ein Dritter tanzt selbst im August, der Vierte liebt eine Regatta, eine Sonnenscheinfreundschaft schließt der Fünfte. Vom Sechsten wird der große Bär angebunden, wenn er sich vom Himmel losreißt und der Siebente, die Cigarre im Munde und die Tasse Kaffee in der Hand, ist zufrieden mit einem Riechtopf oder einem

Potpourri.

Geschichtskalender.

3. August. Der heutige Tag (berühmt durch die Schlacht bei Chäroma 338 v. Chr.) erinnert an die Schlachten bei Marciano 1554, Doroslo 1601, Allersheim 1645, Steenkerken 1692, Trentschin 1708, und Lonato 1796, in welcher Napoleon Bonaparte siegte, nicht ahnend, daß ihm 2 Jahre nachher seine Flotte von Nelson vernichtet werden würde, in der dreitägigen Seeschlacht von Abukir. Sterbetag von Dolet 1546 (als ein Anhänger von Luther, auf dem Scheiterhaufen zu Paris). — Maler Lelli 1620, Gen. Merey 1645, Baumstr. Boromini 1667, Prof. Christ (Schöpfer der eigentlichen Archäologie in Deutschland 1756, J. Matth. Geßner 1761, Martini (Wiederhersteller der Kirchenmusik) 1784, Bischof Layritz zu Herrnhut 1788, Arkweight (Erfinder der Baumwollenmaschinen) 1792, Heinrich Prinz v. Pr., Bruder Friedrichs des Großen 1802, Weltumsegler Bougainville 1811, Carnot, franz, Gen. u. Schriftst. 1823 u. a. m. Kolumbus segelte an diesem Tage 1492 aus dem Hafen von Palos ab, zur Entdeckung von Amerika. — Geburtstag von Prof. Kühne 1758, Pastor Gerber (als Schriftst. Doro Caro) 1766, Bot. Sprengel 1766, Cockerill (Urheber u. Beförderer der großartigsten Fabrikunternehmungen u. des Maschinenbaues) 1790, Friedrich Wilhelm III. König v. Pr. 1770 u. a. m. Letzterer stiftete 1814 den weibl. Luisenorden, für die Damen welche in dem letzten Kriege große Beweise von Patriotismus u. Humanität gegeben hatten. Das L in der Mitte erinnert an die unvergeßliche Königin Luise, — er ist auch der Anfangsbuchstabe von Liebe.

Tages-Kalender.

Königl. Hoftheater. Heute Montag den 3. August. In der Stadt: **Narziß.** Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel. Doris Quinault — Frl. Wulff vom großherzogl. Hoftheater in Weimar als letzte Gastrolle. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

Kl. Nach Leipzig ꝛc. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. 4¼ U., 6½ U., (Köln) Vorm. 10 U. Nachm. 23/4 U. (Paris) Abds. 6 U. (Köln) — Ank. Mrgs. 9¼ U., Mrgs. 7½ U., Nachm. 2 U. 4 U., Abds. 8½ U. — Ank. Mrgs. 7¼ U., Vorm. 9½ U., Nachm. 3½ U., Abds. 8 U.

III. Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7½ U., Nachm. 2 U. 4 U., Abds. 8½ U. — Ank. Mrgs. 7¼ U., Vorm. 9½ U., Nachm. 3½ U., Abds. 8 U.

IV. Nach Berlin u. von dort hierher: Abf. Früh 4¼ U. 6¾ U., Nachm. 3 U. — Ank. Mitt. 12 U. 5 Min., Abds. 9¼ U. Nachts 12¼ U.

V. Nach Görlitz u. v. dort hierher: Abf. Mrgs. 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3 U., Ab. 6¾ U., Nachts 10½ U. — Ank. Mrgs. 9¼ U., Nachm. 2 U. 20 M., 5½ U., Ab. 8¾ U. Nachts 4 U.

I. Nach Bautzen (in Neustadt) Mrgs. 3¾ U., Nachm. 2½ U.